Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 38 (1941)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

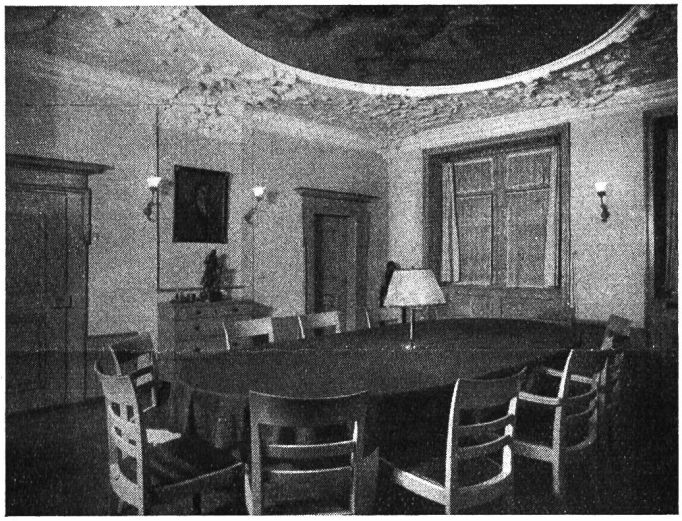
MITTEILUNGEN DES INSTITUTS ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

28. FEBRUAR 1941 — 38. JAHRGANG • NUMMER 1

Das Jahr 1940 im Pestalozzianum

Wer vom Jahre 1940 spricht, wird auch an den unseligen Krieg erinnern müssen, der in diesem Jahr Europa heimsuchte. Ein Institut, wie das Pestalozzianum, das auf mannigfache Hilfe angewiesen ist, wird in solcher Zeit nicht ungefährdet bleiben. Zwar haben Stadt und Kanton Zürich in hochherziger Weise ihre Subventionen weiterhin gewährt und auch die Beiträge unserer Mitglieder konnten auf der bisherigen Höhe erhalten werden; ein Abbau der letzten bescheidenen Subvention aber droht den schweizerischen Schulausstellungen von Seite des Bundes. Hoffen wir, dass für kulturelle Leistungen, wie sie von diesen Instituten angestrebt werden, trotz der schweren Belastungen, die unsere Zeit dem Bunde bringt, noch einige bescheidene Mittel verfügbar bleiben. Wir sind dankbar für jede Bemühung in dieser Hinsicht!

Es ist gerade in solchen Zeiten doppelt erfreulich, wenn Bildungsbestrebungen nicht dem Zerfall preisgegeben werden müssen. Wir empfinden es darum als ein gütiges Geschick und stellen es auch mit besonders herzlichem Dank an alle unsere Mitarbeiter und Freunde fest, dass unser Arbeitsprogramm im wesentlichen ohne schwere Störung durchgeführt werden konnte.



Das Sitzungszimmer im Grebelhaus.

Einen Auftakt stellte gleich zu Anfang des Jahres die Ausstellung des schweizerischen Schulwandbilderwerkes dar, um so mehr, als dieses schöne nationale Werk durch eine Reihe von Lehrstunden zu besonderer Geltung gebracht wurde. Es wurden besprochen:

- Romanischer und gotischer Baustil (Sekundarklasse) von Hrn. H. Muggler.
- La vendange en Pays vaudois (Sekundarklasse) von Hrn. Fritz Brunner.
- Paesaggio ticinese (Sekundarklasse) von Hrn. P. Wettstein.
- Belagerung von Murten (Primarklasse) von Hrn. G. Bächler.
- Söldnerzug (Sekundarklasse) von Hrn. W. Zeller.
- Rumpelstilzchen (Elementarklasse) von Frl. E. Muschg.

Eine Lehrstunde (Frl. H. Brunner) galt dem Verkehrsbilderwerk. Eine Ausstellung übernahm das Pestalozzianum von der Schulwarte Bern:

«Lappland und seine Nomadenschulen»
Aussteller: Herbert Alboth.

Schülerzeichnungen aus Finnland ergänzten das Bild.

Das Kindergärtnerinnenseminar Zürich stellte Arbeiten aus seinem Werkunterricht aus. Im Dienste derselben Stufe standen Arbeiten aus dem Kindergärtnerinnenseminar Theresianum Ingenbohl. Zum «Arbeitsprinzip im mathematischen Unterricht» zeigte Bezirkslehrer Dr. H. Kaufmann in Rheinfelden Schüler- und Demonstrationsmodelle. Die Mädchenhandarbeit war durch einen Lehrgang für den Kanton Zürich vertreten.

Grösseres Ausmass erreichte die Ausstellung «*Mein Heimatdorf, mein Heimattal*». Sie sollte zeigen, wie die Schule heimatliches Geschehen dem Unterricht dienstbar macht und gleichermassen zum Verständnis der Heimat wie zur Heimatliebe führt. Eine Reihe prächtiger Darstellungen galten heimatlichem Wirken in Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Kunst. Neben Beispielen aus dem Kanton Zürich (Wald, Embrach, Rafz) zeigten solche aus andern Gebieten (Näfels, Rheintal) wie Zeichnen, Rechnen, Aufsatz, Handarbeit, Bodenkunde aus heimatlichen Stoffen schöpfen können. Solche Ausstellungsbeiträge aus verschiedenen Kantonen sind nicht nur sehr willkommen; sie zeugen auch für eine Verbundenheit, die vor den Kantonsgrenzen nicht Halt macht. Filmvorführungen (Vom Segen des Waldes, Leben in einer zürcheroberländer Gemeinde, Der Greifensee und seine Umgebung, Stäfa und sein Festspiel) ergänzten die Schau in wertvoller Weise. Eine Ausstellung der *Gemeindechroniken* regte zur Mitarbeit auf einem Gebiete an, mit dem der Lehrer vertraut sein soll.

Die *Gewerbliche Abteilung* unseres Instituts veranstaltete im eigenen Raum folgende Ausstellungen:

- Anschauungsmaterial für berufskundlichen Unterricht.
- Prüfungsarbeiten aus dem Malerberuf (Aussteller: Hr. K. Gilg).
- Prüfungsarbeiten zum Maschinenzeichnen.

Heizschwierigkeiten zwangen im Spätherbst dazu, auf Ausstellungen im Hauptgebäude zu verzichten. Die kostbarsten Bilder aus den Pestalozzizimmern mussten im Luftschutzraum gesichert werden. Hoffen wir, dass bald ruhigere Zeiten die volle Ausstattung

wieder ermöglichen. Pestalozzi im Luftschutzraum! — wie sarkastisch müsste er über die «Neuordnung» in Europa sich äussern.

Die *Jugendbühne* im Neubau fand auch im Berichtsjahr Zuspruch. Es kamen zur Aufführung: «Schwan, kleb' an!» (Rud. Hägni), «Gustav, der Waisenknabe» (Gottfr. Hotz), «d'Stross» (Oberschule

Eine Schulklasse besichtigt die Zeichenausstellung im Neubau.

Amriswil), «Ei, so beiss!» (Sekundarschule Illnau). Der Besuch bewies von neuem, wie erwünscht solche Spiele sind. Wie sehr sie bei richtiger Verwertung die Darstellungskraft der Schüler und ihren sprachlichen Ausdruck fördern, braucht kaum betont zu werden.

Ueber die *Herbsttagung im Tessin* (7.—11. Oktober) ist in einer früheren Nummer des «Pestalozzianums» ausführlich berichtet worden. Hier soll nur

Eine Zeichenstunde im Neubau.

noch darauf hingewiesen werden, welch erfreulichen Nachhall sie im Tessin selber fand und wie sehr sich auch die vorbereitenden Vorträge in Zürich bewährten.

Die pädagogische *Bibliothek* unseres Instituts ist durch 1944 Bände erweitert worden. In fünf Sitzungen hat sich die Bibliothekskommission mit den Neuanschaffungen befasst und dabei auch Wünsche unserer Mitglieder weitgehend berücksichtigt. Belletristische Werke werden neben den rein pädagogischen und didaktischen soweit berücksichtigt, als sie Anspruch auf überragende Bedeutung machen können und vom Standpunkt der Allgemeinbildung aus auch für eine pädagogische Spezialbibliothek zu verantworten sind.

Die *Lichtbilderserien* haben Erweiterungen erfahren: im Gottfried-Keller-Jahr lag es nahe, auch die Bildnisse zur Biographie dieses Dichters festzuhalten und das reiche Material zu benützen, das nicht so bald wieder in solcher Fülle sichtbar werden wird. Eine Lichtbilderserie wird künftig auch Aufschluss geben über die Tätigkeit des Pestalozzianums. Ihr sind die Bilder entnommen, die diesem Bericht beigegeben wurden. Wir sind gerne bereit, diese Serie in Lehrerkonferenzen zu zeigen und dabei über die Arbeit unseres Instituts zu sprechen.

Auskünfte wurden auf den verschiedensten Gebieten des Unterrichtswesens erteilt, so in bezug auf Gegenstände für die Schulsammlungen, Schulmobiliar, Lehrbücher, Fragen der Schulorganisation, Fragen der Lehrerbildung und der Pestalozziforschung.

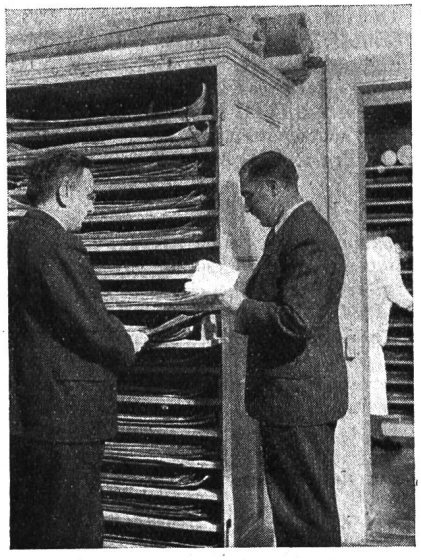
Die *Pestalozziforschung* ist in unserem Institut vor allem durch die Vorbereitung der Briefsammlung

Bücher- und Bildersendungen kommen zurück.

gefördert worden. Es wird sich darum handeln, Mittel zu sammeln, damit neben den Werken auch die Briefe herausgegeben werden können, die reichen Gehalt aufweisen und die Werke vielfach erläutern helfen. Hier erwächst eine Aufgabe, die auf das Pestalozzijahr 1946 von schweizerischer Seite unbedingt in entscheidender Weise bewältigt werden sollte, nachdem ein deutscher Verlag für die Herausgabe der Werke bereits grosse Opfer brachte. Von den sämtlichen Werken liegen nunmehr dreizehn Bände in streng wissenschaftlicher Ausgabe vor. Auch da ist die Arbeit noch energisch zu fördern, damit trotz der Ungunst der Zeit das Gesamtwerk Pestalozzis, der uns ja heute besonders viel zu sagen hat, zum glücklichen Abschluss komme.

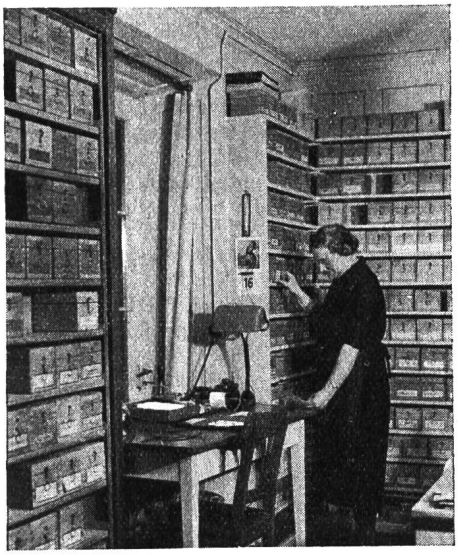
Der Bericht soll nicht geschlossen werden, ohne Worte des Dankes an alle, die dem Pestalozzianum ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung zuteil werden liessen. Wir danken den Behörden von Stadt und Kanton Zürich, wie dem Eidgenössischen Departement des Innern für die Subventionen, ohne die unser Institut seine schöne Aufgabe nicht durchzuführen vermöchte; wir danken den Mitgliedern des Vereins für das Pestalozzianum für die Jahresbeiträge, die uns notwendige und wirksame Hilfe sind; wir danken allen

Kolleginnen und Kollegen, die uns durch Sendung von Ausstellungsmaterial und durch Uebernahme von Lehrstunden die Durchführung unseres Programmes ermöglichten. Persönlich möchte ich den Mitgliedern unserer Kommissionen, vorab unserem Quästor, Herrn Fritz Rutishauser, und dem unermüdlichen



Die Bildersammlung umfasst ca. 8000 Schulwandbilder.

Ausstellungswart und Organisator der Lehrübungen, Herrn Fritz Brunner, herzlich danken für die zahlreichen Dienste, die sie dem Institut leisteten. Warmer Dank gebührt auch dem Personal, das seinen Dienst getreulich verrichtet hat. Ein bescheidenes Fest hat uns im Laufe des Herbstes mit Frl. Haus vereinigt, als sie nach mehr als vierzigjährigem Wirken am Pestalozzianum in den wohlverdienten Ruhestand übertrat. Der Dank, der damals ausgesprochen wurde, sei hier wiederholt.



Die Lichtbildersammlung zählt ca. 500 Serien mit insgesamt ca. 10000 Bildern.

Das Jahr 1940 hat uns trotz seiner schweren Schatten nicht entmutigt. Bestrebungen, wie sie unserem Institut eignen, sind notwendiger als je. Schliessen wir uns zu neuer Anstrengung nur noch fester zusammen.

Für das Pestalozzianum:
H. Stettbacher.

Ausleihverkehr 1940

	Bezüger Total	Bücher Kanton Zürich	Bilder Kanton Zürich	Bücher And. Kantone	Bilder And. Kantone	Modelle	Sprachplatten	Filme
Januar	965	1327	2147	574	1359	1	10	—
Februar	938	1200	2696	554	1035	2	14	—
März	829	1164	2300	441	1215	2	14	—
April	710	1209	649	391	482	6	4	—
Mai	580	881	502	310	304	3	6	9
Juni	598	872	711	305	170	1	2	9
Juli	538	927	696	273	275	3	4	—
August	705	1211	1183	571	378	3	4	—
September	712	1061	2082	437	567	2	10	3
Oktober	756	1337	1459	482	265	—	6	1
November	1111	1505	2732	747	1190	1	15	9
Dezember	670	979	2096	508	654	—	11	10
	9112	13673	19253	5593	7894	24	100	41

9112 Ausleihsendungen mit 46 578 Stück.

Bücher	19 266
Wand- und Lichtbilder	27 147
Apparate und Modelle	24
Sprachplatten	100
Filme	41
Total	46 578

Bücherbezüge Kanton Zürich	13 673
Bücherbezüge übrige Kantone	5 593
Wand- und Lichtbilder Kanton Zürich	19 253
Wand- und Lichtbilder übrige Kantone	7 894
Apparate und Modelle	24
Sprachplatten	100
Filme	41
Total	46 578

Unsere Ausstellungen und deren Besucher im Jahre 1940

a) *Ausstellungen.*		Beckenhof	Neubau	Total
Zum Arbeitsprinzip im mathematischen Unterricht Arbeiten aus dem Werkunterricht des Kindergärtnerinnenseminars Zürich Schweizer. Schulwandbilderwerk	Erwachsene	480	602	1 184
	Schüler	75	27	
Schülerzeichnungen aus Finnland Lappland und seine Nomadenschulen Lehrgang aus dem Mädchenhandarbeitsunterricht in Schülerarbeiten dargestellt Arbeiten aus dem Kindergärtnerinnenseminar Theresianum Ingenbohl Schweizer. Schulwandbilderwerk	Erwachsene	2 182	1 439	4 172
	Schüler	340	211	
Mein Heimatdorf, mein Heimattal	Erwachsene	—	3 401	4 531
	Schüler	—	1 130	
				9 887
Gewerbliche Ausstellungen				87
				9 974
b) *Jugendbühnenspiele* im Neubau	Erwachsene		266	993
	Kinder		727	
c) *Lehrproben* im Neubau				148
Besucherzahl in Ausstellungen und Lehrproben				11 115

Besucher im Lesezimmer

Stadt Zürich	4 703	
Kanton Zürich	1 211	
Andere Kantone	408	6 322
Total der Besucher		17 437

An die Vorstände von Schulkapiteln und Lehrerkonferenzen

Die Bilder, die dieser Nummer des «Pestalozzianums» beigegeben sind, entstammen einer Lichtbildserie, die über die Tätigkeit unseres Instituts Aufschluss gibt. Die Leitung des Pestalozzianums ist gerne bereit, diese Bilder in Lehrerkonferenzen vorzuführen und mit einem Vortrag über die Ziele unseres Instituts, eventuell auch mit einer kleinen Ausstellung zu verbinden.

Neue Bücher

(Die Bücher stehen 3 Wochen im Lesezimmer, nachher sind sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Beers C. W.: Eine Seele, die sich wiederfand. VIII D 135.
Buchholz Frieda: Das brauchbare Hilfsschulkind — ein Normalkind. VII 7655, 1.
Bureau, le, International d'Education en 1939—1940. Rapport du Directeur. VII 7634, 50.
Devaud E.: Notre attitude à l'égard des principes et des pratiques de l'Ecole active. II D 455.
Häberlin Paul: Vom Sinn der Erziehung. VIII C 125.
Maier Hermine: Die Geschichte des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik. VIII C 123.
Mann Erika: Zehn Millionen Kinder. Die Erziehung der Jugend im Dritten Reich. VIII C 122.
Meister Willi: Volksbildung und Volkserziehung in der Reformation Huldrych Zwinglis. VIII C 121.
Müller-Freienfels R.: Menschenkenntnis und Menschenbehandlung. VIII D 133.
Pestalozzi J. H.: Sämtliche Werke; hg. von Artur Buchenau, Eduard Spranger, Hans Stettbacher. 7. Bd.: Die Kinderlehre in der Wohnstube. Christoph und Else. Bearbeitet von E. Dejung, W. Nigg. P I 4, VII.
Riggenbach Emanuel: Fragen um Liebe und Geschlecht. II R 805.
Riggenbach Emanuel: Wie klären wir unsere Kinder auf? II R 804.
Stirnimann F.: Psychologie des neugeborenen Kindes. VIII D 134.

Philosophie und Religion.

Baumgartner Robert: Wie gestalten wir die Zusammenkünfte unserer Jugendgruppen? VII 5742, 1.
Bô Yin Râ: Hortus conclusus. VIII E 121.
Bô Yin Râ: Mehr Licht. VIII E 120.
Bô Yin Râ: Ueber die Gottlosigkeit. VIII E 122.
Brunner Emil: Ich glaube an den lebendigen Gott. VIII F 73.
Farner Oskar: Gott ist Meister. Zwingli-Worte für unsere Zeit. VIII F 75.
Farner Oskar: Zwingli, der Prediger. I. Teil. VIII F 77, I.
Grob Rudolf: Aufbau der Gemeinschaft. Grundzüge einer reformierten Sozialethik. VIII F 74.
Häberlin Paul: Naturphilosophische Betrachtungen. II: Sein und Werden. VIII E 105, II.
Huizinga J.: Homo ludens. VIII E 126.
Kamm Peter: Bericht über den Stand der philosophischen Forschung in der deutschsprechenden Schweiz. II K 1085.
Leeuw G. van der: Der Mensch und die Religion. VIII E 124.
Maury Pierre: Erwählung und Glaube. VII 7645, 8.
Müller Gustav E.: Hegel über Sittlichkeit und Geschichte. VIII E 123.
Nock Arthur Darby: Paulus. VIII F 76.
Otto Berthold: Volksorganisches Denken. Bd. I—IV. VIII E 118, I—IV.
Overbeck Franz: Selbstbekenntnisse. VIII E 125.

Sprache und Literatur.

Buck Pearl S.: Land der Hoffnung, Land der Trauer! VIII A 659.
Bürgel Bruno H.: Hundert Tage Sonnenschein. VIII A 662.
Calgari Guido: Karge Erde. VIII A 658.
Camenzind J. M.: Jugend am See. VIII A 665 d.
Corcoran William: Ein Mann namens Murray. VIII A 666.
Corrodi August: Robert Burns. Liedli. VII 2779, 19.
Curti Arthur: Jahre der Jugend, Jahre der Reife. 2. A. VIII A 673 b.
Fankhauser A.: Der Messias. VIII A 663.
Gunnarsson Gunnar: Schiffe am Himmel. VIII A 667.
Larese Dino: Gedichte. VIII A 672.
Meyer Traugott: 's Bottebrächts Miggel verzellt. VIII A 660.
Novellen, neue Zürcher. VIII A 657.
Ramuz C. F.: Entdeckung der Welt. VIII A 670.
Ramuz C. F.: Gesang von den Ländern der Rhone. VIII A 671.
Ramuz C. F.: Oeuvres complètes, vol. I—V. F 230, I—V.
Schmid Hans Rudolf: Front-Rapport. VIII A 668.
Sophokles: Antigone. Deutsch von E. Staiger. VIII B 81.
Tavel Rudolf von: Der Frondeur. VIII A 664.
Uetz Karl: Trueber. 3. A. VIII A 669 c.
Vogel Traugott: Nachtschatten. VIII A 661.
Zürichsee: Bd. I: Prosa. VIII A 674, I.

Kunst und Musik.

Donati Ugo: Vagabondaggi. Bd. I. VIII H 97, I.
Falk Ilse: Studien zu Andrea Pisano. VIII H 99.
Hugelshofer Walter: Felix Maria Diogg, ein Schweizer Bildnismaler 1762—1834. P V 427.
Kern Walter: Graubünden in der Malerei. VIII H 93.
Mandach C. von: Niklaus Manuel Deutsch. VIII H 98[4].
Meisterwerke europäischer Malerei des XV.—XIX. Jahrhunderts aus der Sammlung Oskar Reinhart. Mappe I. VIII H 100, I[4].
Müller Werner Y.: Die Kunst Ferdinand Hodlers. Bd. II. GC I 330, II.
Roelli Hans: Auf der Strasse. Marschlieder und Wanderweisen. ML 449.
Roelli Hans: Drei Wiegenlieder. ML 447.
Schmidt Georg: Schweizer Malerei und Zeichnung im 15. und 16. Jahrhundert. VIII H 94.
Ueberwasser Walter: Frank Buchser, der Maler. VIII H 95.
Wälchli Gottfried: Martin Disteli, 1802—1844. Romantische Tierbilder. VIII H 96.

Geographie, Geschichte, Kulturgeschichte.

Abegg Lily: Chinas Erneuerung. VIII G 245.
Bernatzik H. A.: Albanien. 3. A. VIII J 129 c.
Boppart E. H.: 23 Jahre Argentinien. VIII J 130.
Castelmur Anton von: Die Burgen und Schlösser des Kantons Graubünden. I. Teil. VII 6193, XV a.
Chiang Kai-Shek, May-Ling: Unser China. VIII G 240.
Dommann Hans und *Eugen Vogt:* Volk und Werk der Eidgenossen. VIII G 249.
Ernst Fritz: Die Sendung des Kleinstaates. VIII G 251.
Heiniger E. A.: Tessin. VIII J 133.
Hoffmann-Krayer E.: Feste und Bräuche des Schweizervolkes. Neubearb. durch Paul Geiger. VII 2269 a.
Lunn Arnold: Die Berge meiner Jugend. VIII L 20.
Moser-Gossweiler F.: Volksbräuche der Schweiz. VIII G 244.
Rentsch Eugen: Beiträge zur Geschichte des Zürcher Wehrwesens im 18. Jahrhundert. VIII G 241.
Ritter Gebhard: Machtstaat und Utopie. VIII G 253.
Rougemont Denis de: Aufgabe oder Selbstaufgabe der Schweiz. VIII G 248.
Rübel Eduard: Nach dem Einbürgerungsjahr geordnete Liste der 1940 noch lebenden Altzürcher Familien. II R 806.
Schuh Gotthard: Inseln der Götter. VIII J 134.
Schwarz D. W. H.: Münz- und Geldgeschichte Zürichs im Mittelalter. VIII G 255.
Schwarz Hans: Vier Pferde, ein Hund und drei Soldaten. 2. A. VIII J 132 b.
Stauber Emil: Geschichte der Kirchgemeinde Andelfingen. VIII G 247, I.
Tschiffely A. F.: Ans Ende der Welt. VIII J 131.
Vallière P. de: Treue und Ehre. Neue Ausgabe. VII 2253 a[4].
Weilenmann Hermann: Zusammenschluss zur Eidgenossenschaft. VIII G 246.
Wescher Paul: Grosskaufleute der Renaissance. VIII G 252.

Lehrbücher für allgemeine Schulen.

Leutenegger E.: Leitfaden der ebenen Trigonometrie. LQ 1093.
Umiker Otto: Aufgabensammlung für den Rechen-Unterricht an Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. I. Teil/Lösungen dazu. SRn 21 / SRn 21 a.
Umiker Otto: Aufgabensammlung für den Rechen-Unterricht an Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. II. Teil. SRn 22.

„Pestalozzianum". Redaktion: Prof. Dr. H. Stettbacher, Zürich